

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Oldenburger Nachrichten. 1939-1954  
76 (1942)**

78 (20.3.1942)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-828334](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-828334)



wenn nicht die ganze amerikanische Produktion... werden sollte. Das Mittel dieser Gefahr... werden, weiß Admiral Stark allerdings nicht anzugeben, da die U-Boote der Dreierpat...

Unhaltende Abwehrtämpfe

Aus dem Führerhauptquartier, 19. März. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Auf der Halbinsel Kerch sicherten die...

In Dobruška richteten sich wirkungsvolle Angriffe deutscher Kampfgruppen gegen militärische Anlagen der Festung Tobil.

Der Kommandant Strelow, Flugzeugführer in einem Jagdgeschwader, ist am gestrigen Tage an der Ostfront seinen sowjetische Flugzeuge ab.

Neue Ritterkreuzträger

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Ehrenten Kreuzes an: Major Franz Griesbach, Führer eines Inf.-Regts. Hauptmann...

Ritterkreuzträger  
Leutnant Hunger gefallen

Der Träger des Ritterkreuzes Leutnant Heinrich Hunger, Flugzeugführer in einem Kampfgeschwader, hat im Heldenzuge in Erfüllung seines soldatischen Lebens den Märtyrertod gefunden.

Neue Luftangriffe gegen Malta

Wie das Oberkommando der Wehrmacht mitteilt, wurde am 18. März bei einem Angriff deutscher Kampfgruppen gegen den Flugplatz...

1942 schon 1800 Sowjetpanzer vernichtet  
Neunmaliger Zielangriff einer „Ju 88“

Berlin, 19. März.

Nach den beim Oberkommando der Wehrmacht vorliegenden Meldungen erlitten die Volkswaffen bei ihren vergeblichen Angriffen während der großen Winteroffensive der Wintermonate besonders hohe Verluste an Panzerfahrzeugen. In den ersten sieben Wochen...

Weitere Verteidigung auf der  
„Bataan-Halbinsel unmöglich“

Die US-Truppen auf der Bataan-Halbinsel sind unmöglich in der Lage, sich noch länger zu verteidigen, wenn ihnen nicht sofort ausreichende Hilfe gelangt. Untere Soldaten müssen an dieser Front holländische Munition durchmachen.

Diese, von United Press wiederergebene Äußerung des zusammen mit General MacArthur von den Philippinen geflohenen und jetzt in San Francisco eingetroffenen US-Oberkommandos auf den Philippinen, Francis B. Sayre, ist insofern wichtig für die Gründe, die MacArthur zu seiner Flucht veranlassen. Die nordamerikanische und auch die britische Propaganda ziehen natürlich alle Register, um MacArthurs Flucht nicht als solche, sondern als „Verzweiflung“ nach Australien hinzustellen. In diesem Zweck wird MacArthur mit den größten Vorwurfsforderungen überschüttet und seine „Erkenntnis“ als sicheres Argument demgegenüber gestellt, daß die amerikanische Offensivpolitik jetzt beginnen werde.

Churchills Zugeständnisse

Australier wird britischer Staatsminister Der gegenwärtige australische Vizekanzler in Washington, H. G. Casey, wurde, wie Reporter amtlich bekannt, zum Nachfolger Hughes zum britischen Staatsminister für die Mittel-Ostern ernannt. Gleichzeitig damit wird Casey Mitglied des britischen Kabinetts, das er im Mittelosten vertreten wird. Die Ernennung Caseys ist nichts anderes als ein Zugeständnis Churchills an Australier, der damit nicht nur den Australier, sondern auch den Vereinigten Staaten gegenüber die Zugehörigkeit Australiens zu Großbritannien dokumentieren will. Selbst führende politische Kreise Londons erwidern, wie Reporter zugeben muß, in der Ernennung eines Australiers zum britischen Staatsminister einen Beweis für die Zusammenarbeit in britischen Commonwealth, und machen geltend, daß es sich um Australien, angesichts der schwierigen Umstände, die sie jetzt zu bestehen haben, besonders begrüßt wird.

der von einer kleinen Kampfgruppe eines Verbandes der Waffen-SS besetzt war. Der Vorstoß wurde unter hohen Verlusten für den Gegner abgelehnt. Auch hierbei wurden wiederum mehrere Panzer vernichtet.

Während eines bolschewistischen Angriffes gegen eine vorgeschobene deutsche Sicherung griff ein deutsches Kampfgeschwader vom Winter „Ju 88“ erfolgreich in die Kampfhandlungen ein. Das Flugzeug war auf dem Rückfluge, als die Besatzung die angreifenden Bolschewiken entdeckte und sofort zum Angriff überging. Achtmal besänftigte es im Zielzuge den Feind so wirksam mit Bomben, daß der bolschewistische Vorstoß gegen die deutschen Sicherungslinien beim neunten Anfluge erlittet das Flugzeug einen Motortreffer. Im Einmootrenschuß brachte der Flugzeugführer die „Ju 88“ sicher zum Entlasshafen zurück, wo das Flugzeug trotz schwerer Wetterlage abgelandet.

Starke indische Opposition  
gegen Cripps

Eigene Drahtmeldung 11 Genf, 20. März. Eine starke Opposition gegen Cripps wird aus Indien gemeldet. In New Delhi hat einer der führenden mohammedanischen Führer seinen Ausspruch aus dem Ausschuß bekannt gegeben, der sich vor allem mit der Verhängung Großbritanniens und Indiens befassen soll. Es wird, wenn auch nur widerstreben, zugegeben, daß dieser Schritt der Auftakt zu einer scharfen Opposition starker mohammedanischer Volkskreise gegen die Indieneckklärung bedeuten dürfte.

Sowjets bauen Befestigungen  
in Iran

Eigene Drahtmeldung Teheran, 20. März. Nach zuverlässigen Meldungen haben die Sowjets in Iran mit der Anlage eines Befestigungsgürtels begonnen, der nordwestlich von Ezbil beginnt und westlich des Urmia-Sees nach Süden zu verläuft. Viele tausend einheimische Arbeiter werden von den Bolschewiken gezwungen, bei den in aller Eile durchgeführten Festigungsarbeiten mitzuarbeiten. Mit der Errichtung dieses Befestigungsgürtels wird die gesamte türkische Südgrenze von den sowjetischen Truppen beherrscht werden.

Spannungen auch in Syrien

Eigene Drahtmeldung Teheran, 20. März. Die Mächte melden aus Beirut, daß in Syrien und im Libanon die politischen Spannungen in der letzten Zeit sehr stark zugenommen haben. Eine amtliche Veröffentlichung des qualitativen Kommissars, General Gaurou, erklärt, man habe sich aus „Sicherheitsgründen“ heranzufinden, eine Reihe von Personen, die als angebliche Agenten der Feinde“ bezeichnet werden, in Haft zu nehmen. Die Meldung enthält gleichzeitig eine Warnung an alle oppositionellen Personen in Syrien und im Libanon, denen mit der Anwendung scharfer Maßnahmen gedroht wird. In Wirklichkeit beträgt die Zahl der verhafteten politischen Persönlichkeiten aus den verschiedenen Kreisen bereits mehrere hundert. Der merkwürdige ist eine zweite Erklärung, in der es heißt, die im Lande befindlichen britischen und qualitativen Streitkräfte seien trotz den...

Randbemerkung

„Bis nach In seiner Rede im Wirtschaftskolleg, Berlin...“ Die in dem Artikel von Salinger genannten Aussagen hat Litzinow auch über die Lage an der Ostfront gesprochen. Dabei sind nochmals durch ihn geäußert worden, daß die Erfolgserwartungen und die Erfolgshoffnungen von bolschewistischen Sieg als Illusionen oder, größer gesagt: als Schwundel enthüllt worden. Zitiert er, daß die Sowjettruppen die Deutschen „nicht weit zurückdrängen“ hätten. Es würde natürlich möglich sein, so meinte er, sie bis zur deutschen Grenze, ja, bis Berlin und darüber hinaus zurückzudringen, wenn unsere Kraft gesiegt werden kann, oder falls die deutschen Truppen zerfällt oder an der Ostfront geschwächt werden können.“ Durch die Diskussion solcher „falls“ und „wenn“ gebahrte der Sowjetoffizier seinen Zuhörern zu demotivieren, wie notwendig ausstehende Hilfe an Material und, wie er selbst es jüngst geäußert hat, an Truppen oder aber zweite Fronten und Entlastungsoperationen seien. Der Einmarsch in Berlin ist immerhin ein Ziel, höchster Anstrengungen wert. Während der Jude Fritschlein schmucklos ergeht, daß die deutschen Anstrengungen der Winteroffensive völlig erfolglos blieben, während er noch Hilfe suchte, und während Lord Halifax betrieblich verächtlich, es sei „sehr gut denkbar“, daß man noch mehr verlieren werde, sprach Unterstaatssekretär Sumner Welles in der Pressekonferenz von dem bevorstehenden Zusammenbruch und der unermesslichen Niederlage der deutschen Armee. Er gab so einen neuen, auf die russische Front bezogen, den der Präsident und sein Kreis längst im Kontakt mit der Realität verloren haben. Das man grundsätzlich in Abrede stellt, was der Gegner sagt, ist wohl auch nicht immer zweifelhaft, aber immerhin sehr verständlich. Es ist aber unangebracht, daß man im gleichen Augenblick, in dem die „Militären“ die eigenen tatsächlichen Niederlagen bekennen dem Gegner, der diese Niederlagen herbeigeführt oder zu ihnen geholfen hat, den Zusammenbruch voraussetzt. Sumner Welles sollte ungeschuldvoll den „großartigen bolschewistischen Armeen“, deren Vermögen nach Litzinows Aussagen völlig ergebnislos waren, bewegen. Im gleichen Atemzug mit seinen Behauptungen für den bolschewistischen Freund verächtlich, er: Die Art Welt, die das amerikanische Volk und die amerikanische Regierung anerkennen, ist eine Welt internationaler Anstandes und internationaler Gerechtigkeit... Auch damit zielt er, so finden wir, durchaus das Niveau seiner übrigen Darlegungen.

aus strategischen Gründen notwendig gewordenen Abzuges gewisser Truppenteile noch immer so hart, daß man allen Möglichkeiten begegnen könne, die sich aus der desillusionierten Propaganda einer unzufriedenen Opposition ergeben könnten. Für sehr oft so nun erkennen offiziell angegeben, daß tatsächlich Truppen aus dem Nahen Osten auf andere Kriegsschauplätze übergeführt worden sind.

Ungarns Treue  
heute und morgen

Budapest, 19. März. In der Sitzung des ungarischen Abgeordnetenhauses am Donnerstag hielt der neue ungarische Ministerpräsident von Kallay eine Rede. Die ungarische Politik bedeute Treue gegenüber den mächtigen Verbündeten und Freunden, und der Fall Ungarns sei neben Deutschland und Italien sowohl heute im Krieg als auch bei den Entscheidungen von...

WOLFGANG ZENKER

Der gefährliche Vater

Eine Schulgeschichte

Karlchen Schwammtrug war kein Mitschüler. Er hatte ein rundes, kauschisches Gesicht und behäutete Loden, die ein Enkel auf einem Strohstübchen. Sein Wesen war nicht gerade engelhaft. Meins wohl auch nicht. Wir waren eine kleine Gruppe, die sich versammelte um eine Stunde stiller Arbeit. In der Pause hatte ich, zum Vergnügen der ganzen Bande, wieder einmal an die Wandtafel ein Bild unseres Dichters gemalt. Erst sah es ganz unverständlich aus, ein Grund aus Gesicht, die Augen funkelten, Mund und Nase strahlte, und dann kamen die besonderen Kennzeichen hinzu: die Wille und der Bartschneidbart, jeder konnte, wer gemeint war. Das Kinostück es auch schon zum Stundenbeginn, die Schritte des Lehrers nahen sich der Tür. In diesem Augenblick entritt mir Karl Schwammtrug den Leseflächen, mit dem ich mein Kunstwerk wieder auflösen wollte, und entwirrte. Ich fürzte hinterher, erwischte Karlchen gerade noch bei den Loden, er brüllte auf, in der Tür steht der Lehrer, der vor ihm mit einem hübschen Saare in der Hand. Der milde Auftritt lenkte zwar den Lehrer von dem Kunstwerk ab, doch unbemerkt das Bild weg. Aber ich wurde doch zu einer Strafarbeit verurteilt und zu Schlimmerem: Ich sollte am Nachmittag zu Schwammtrugs Vater gehen und mich neben der Wühlbande des armen Karlchen bei ihm beschäftigen. Mein Vater, ich riefte groß und starr! „Stehst mir Karlchen während der Stunde zu.“ Der quackte dich mit einer Hand tot, wenn er kommt! „Mir gehie das Herz. Wie sollte Karlchens Vater nicht zornig sein?“ Was gegen vier würde ich still an meiner Arbeit vor Schwammtrug dem Vater. Dann ging ich hin. Er betrie die Gattinvertraut „Siegeschick“, nicht weit von unserer Schule. Jagdarten Schritts betrat ich die große Gaststube, die um diese Zeit ganz leer war und mich mit einem eigenartigen, belustigenden Geruch umfing. Ein riesiger dunkler Strahl dröhte aus dem halbdunklen Hintergrund, darüber blinkte der Scheinlichter mit glänzenden Reflektoren. Ein Glasstirn mit bunten Schächeln darin verbergte zunächst den Herrn dieses unheimlichen Reiches. Nur schwere...

Karlchen, die mich schreckten wie das Schweben eines grimmigen Drachens, verrietten seine Nähe. „Ist jemand da?“ rief er plötzlich in einer grabestimmigen, rauhen Stimme, daß ich zuckersüßlich, und erob sich wieder zu mir, er wollte aus dem schwarzen Nebel, in dem er wohl eingetaucht gewesen war. „Was willst du denn?“ polterte er mich an. „Ach, bitte, Herr Schwammtrug, entschuldigen Sie nur, ich habe Karlchen aus Versehen an den Saargen gezogen, und der Herr Lehrer hat gesagt...“ Weiter kam ich nicht. „Du bist ein Stroh!“ brüllte der Riese auf. Im nächsten Augenblick hatte er schon einen...

HEINRICH LITTEKER

Der Arbeiter

Ein kleines Alltagsleben

Ich hab das Kind vor mir hergehen. Es trug einen leichten Schurz, hat zwei kleine Mädchen von vielleicht zehn oder elf Jahren, nicht gerade stark und der Kopf schwer war, ging es mit fast bängender Schuler. Da waren auch Frauen, die den gleichen Weg machten: es war ja um die Mittagszeit, da die außerhalb der Stadt gelegene Fabrik ihre große Pause machte und die Arbeiter zur Erholung entließ. Das sind verstaubte, ausbleichen, mit den Frauen in gleichen Schritt zu kommen oder sich einer Gruppe anzuschließen, aber die Frauen, immer beschäftigt und auf die Ausübung ihrer Zeit bedacht, diehten sich nicht lange an, wenn das Mädchen mal abzuweichen gezwungen war: in einer armen Einfachheit deutete sich das Kind auf einen noch unzufriedenen Menschen zu, der seiner Bestimmung vielleicht schon entgegengeht. „Ja, er ging ihm wohl schon entgegen. Denn überall trafen sich jetzt die Frauen mit den Männern aus der Fabrik. Man machte nicht viele Worte bei dem Wiedersehen, die Arbeiter nahmen den Kopf, hingen über den Straßengraben und setzten sich unter einem Baum ins Gras. Dann dachten sie, etwas weniger, den Kopf auf und begannen mit ihrem einfachen Wort. Hier sah eine kleine Gruppe und dort. Auf einmal war die Straße leer und das Mädchen...

langen gelben Rohrtuch von dem großen Schrant herabgelangt und schwang ihn drohend, daß es rief. Sein Gesicht lieh rot an vor Zorn. „Karl!“ rief er, Karlchen lief vorhin den Weg zur Tür herein. Er sollte lieber Zunge meiner Nierenspeise sein. Warum ist der Junge hier?“ fuhr ihn sein Vater an. „Du hast ihn wohl angeleitet beim Lehrer, was, Karlchen?“ und dem armen Vater Schamtrug nicht mit, nein, keinem eigenen Sprößling an den Tagen. „Nein“ rief ich hastig, „der Lehrer hat es vom selbst gesehen.“ „Ach, so?“ lachte der große Mann breit und warf den Kopf auf den Schantstift. „Aber das lag ich dir, Karl, wenn du ihn angeleitet hättest, hätte ich dich unbedingt geschlagen!“ Dann schaute er jehem von uns eine Tafel Schokolade aus dem Glastafel.

Ich hab das Kind vor mir hergehen. Es trug einen leichten Schurz, hat zwei kleine Mädchen von vielleicht zehn oder elf Jahren, nicht gerade stark und der Kopf schwer war, ging es mit fast bängender Schuler. Da waren auch Frauen, die den gleichen Weg machten: es war ja um die Mittagszeit, da die außerhalb der Stadt gelegene Fabrik ihre große Pause machte und die Arbeiter zur Erholung entließ. Das sind verstaubte, ausbleichen, mit den Frauen in gleichen Schritt zu kommen oder sich einer Gruppe anzuschließen, aber die Frauen, immer beschäftigt und auf die Ausübung ihrer Zeit bedacht, diehten sich nicht lange an, wenn das Mädchen mal abzuweichen gezwungen war: in einer armen Einfachheit deutete sich das Kind auf einen noch unzufriedenen Menschen zu, der seiner Bestimmung vielleicht schon entgegengeht. „Ja, er ging ihm wohl schon entgegen. Denn überall trafen sich jetzt die Frauen mit den Männern aus der Fabrik. Man machte nicht viele Worte bei dem Wiedersehen, die Arbeiter nahmen den Kopf, hingen über den Straßengraben und setzten sich unter einem Baum ins Gras. Dann dachten sie, etwas weniger, den Kopf auf und begannen mit ihrem einfachen Wort. Hier sah eine kleine Gruppe und dort. Auf einmal war die Straße leer und das Mädchen...

Ich hab das Kind vor mir hergehen. Es trug einen leichten Schurz, hat zwei kleine Mädchen von vielleicht zehn oder elf Jahren, nicht gerade stark und der Kopf schwer war, ging es mit fast bängender Schuler. Da waren auch Frauen, die den gleichen Weg machten: es war ja um die Mittagszeit, da die außerhalb der Stadt gelegene Fabrik ihre große Pause machte und die Arbeiter zur Erholung entließ. Das sind verstaubte, ausbleichen, mit den Frauen in gleichen Schritt zu kommen oder sich einer Gruppe anzuschließen, aber die Frauen, immer beschäftigt und auf die Ausübung ihrer Zeit bedacht, diehten sich nicht lange an, wenn das Mädchen mal abzuweichen gezwungen war: in einer armen Einfachheit deutete sich das Kind auf einen noch unzufriedenen Menschen zu, der seiner Bestimmung vielleicht schon entgegengeht. „Ja, er ging ihm wohl schon entgegen. Denn überall trafen sich jetzt die Frauen mit den Männern aus der Fabrik. Man machte nicht viele Worte bei dem Wiedersehen, die Arbeiter nahmen den Kopf, hingen über den Straßengraben und setzten sich unter einem Baum ins Gras. Dann dachten sie, etwas weniger, den Kopf auf und begannen mit ihrem einfachen Wort. Hier sah eine kleine Gruppe und dort. Auf einmal war die Straße leer und das Mädchen...

Darüber war der Vater herbeigekommen. Ich war darauf gefaßt, daß dieser Mensch, nun um die stürmische Freude des Mittagessens am Tisch, mindestens einen Augenblick lang die Hand hob und auf das Mädchen einschlug. Ich hielt innerlich vor diesem ideologischen Augenblick doch alles was jetzt in die Hand des Lehrers gegeben, er durfte entscheiden, wie er es annahm. Ich hätte in meinem Leben viele solcher Fälle gesehen, und fast immer hatte die erste Entschuldigung gefehlt. Das hatte mich nicht das Stärksten ausgenützt. Ich sah es auch hier voraus.

Wie war ich aber überrascht, als der Vater das heinende und sanft freudevolle und über Worte das Trostes schenkte. Er behauptete, daß die Sache gar nicht so schlimm sei, nein, gar nicht, er ertrage, es zu befehlen, den Karl, stelle ihn aufrecht hin, räume den unheimlichen Anstich zusammen. Durch den Boden tropfte die dicke Suppe. Ein alter Fräulein den Salat rühte und fast andächtig zusammen, und weil die Schüssel zerbrochen war, sah er ihn direkt auf. Er tat das mit einem ruhrenden Selbstverständlichkeit. Das Fräulein hatte sich wieder gefaßt und fast mitten durch den Boden gehen. Das Fräulein hatte sich selbst einen Stoff voll. Da schaute ich auf den Vater mit einem Blick namenlos. Er hatte mich viel, viel, immer noch jetzt die Freude, die vorher über die Straße gelehrt war. Wie war ganz verinnerlicht, ganz tief. Als ich vorbeifam und den Vater erblickte, legte sich rasch das Fräulein in seine feste Haut, gleich als ob ein Regenfall sich seinem Neß verflüßten würde.

Kulturelle Nachrichten

Reichsleiter Walbur von Schirach verließ am 18. März in Begleitung des Generaldirektors des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda, Dr. Goebbels, die Reichshauptstadt Berlin, um an der Spitze des Reichsverbandes der Deutschen Schriftsteller zum Ehrenmitglied der Philosophischen Fakultät zu werden. Er wird in Begleitung des Reichsleiters für Kultur, Dr. Goebbels, nach Wien reisen, um an der Spitze des Reichsverbandes der Deutschen Schriftsteller zum Ehrenmitglied der Philosophischen Fakultät zu werden. Er wird in Begleitung des Reichsleiters für Kultur, Dr. Goebbels, nach Wien reisen, um an der Spitze des Reichsverbandes der Deutschen Schriftsteller zum Ehrenmitglied der Philosophischen Fakultät zu werden.





### Sicherung der Zukunft

Zur Lebensmittelzuteilung in der 35. Kartenperiode

Berlin, 19. März.

Mit der am 6. April beginnenden Zuteilungsperiode treten Änderungen in der Lebensmittelzuteilung ein. Die Rationen für Fleisch, Fett und Brot werden für fast alle Verbrauchergruppen in gewissem Umfang gekürzt, wobei man die Kinder und die besonders schwer arbeitende Bevölkerung nationalsozialistischen Grundgedanken entsprechend nach Möglichkeit gespart hat.

Für diese das ganze Volk gleichmäßig betreffenden Maßnahmen liegen, wie Staatssekretär Walle in einem im „Völkischen Beobachter“ veröffentlichten Aufsatz eingehend erläutert, vor allem zwei Gründe vor. Da ist zunächst die außerordentliche Unmenge der Witterung, die in den letzten Jahren nicht nur in Deutschland, sondern in fast ganz Europa beobachtet werden konnte. In der langen und harten Winter 1939/40 hatte zur weiteren Auswinterung von Brotartikeln die höhere Auswinterung durch die gute Kartoffelernte im Jahre 1940 einen gewissen Ausgleich und dem ebenfalls anormalen langen Kriegswinter 1940/41 folgten ein ungewöhnlich spätes Frühjahr und ein nachfolgender Sommer, der die Winterernte der Getreidearten erheblich beeinträchtigte. Die geringe Winterernte und die durch den frühen Frost geschädigte Kartoffelernte (qualitativ) sind für die Schneehaltung erforderliche Futtermittel und damit die Fleisch- und Fettzuteilung. Als Folge dieser Witterungsverhältnisse waren auch die Einfuhren aus den europäischen Ländern geringer, die von Deutschland zu leistenden Zufuhren größer.

Zu diesen unangünstigen Auswärtigen abnormen Witterungsverhältnisse kommt der gesunkenen Friedenszeiten erhebliche gesteigerte Bedarf. Jeder wird verstehen, daß die Wehrmacht bediens ernährt werden muß. Auch das große Heer der Rüstungsarbeiter und der zu ihrer Unterhaltung herangezogenen Wehrmachtstrafe aus dem Ausland, die eine kräftige Ernährung, um den hohen Anforderungen der Kriegswirtschaft genügen zu sein.

Auch die mehrere Millionen Kriegsgefangenen, die in den Arbeitsprozess der deutschen Arbeit eingereiht sind, benötigen zusätzlich Lebensmittel, ebenso die Industriearbeiter in den besetzten Gebieten, die ihre Wirtschaftsleistung in den Dienst der deutschen Rüstung stellen. Im Gebot der Ehre verpflichtet sind sie, den dem höchsten Rüstungsbedarf bei der Ueberwindung seiner Ernährungsnotwendigkeiten zu sein. Diese Nahrungsmittelelieferungen Deutschlands an das verbündete Finnland und an verschiedene besetzte Gebiete sind ein entsehrlicher Beitrag für den Wiederaufbau Europas. Deutschland, das im Frieden immer in erheblichem Umfang Kriegsgüter eingeführt hat, während damit mitten im Kriegs eine einträgliche Leistung, so der die von England gegen über seinen ehemaligen Verbündeten verhängte Embargo durch den Kauf von Waren aus dem Ausland, um die Nahrungsmittelelieferung zu sichern. Der Anruf des Reichsmarktschaffers zur verstärkten Mitarbeit an der Sicherung der Ernährung ist in dieser Hinsicht richtungsvoll und wird bei der bisher gegebenen vorbildlichen Haltung des deutschen Volkes nicht ohne Wiederhall bleiben.

Um diesen Umständen vor es unermesslich, eine Anpassung des innerdeutschen Verbrauches an die gegebenen Versorgungsmöglichkeiten durchzuführen. Für das nationalsozialistische Deutschland waren und sind die wichtigsten immer ein Wirtschaft zu verstärken Leistung. So entfiel nicht nur für Deutschland, sondern für ganz Europa die Aufgabe, noch mehr als bisher alle verfügbaren Kräfte zu mobilisieren, um die Nahrungsmittelelieferung zu sichern. Der Anruf des Reichsmarktschaffers zur verstärkten Mitarbeit an der Sicherung der Ernährung ist in dieser Hinsicht richtungsvoll und wird bei der bisher gegebenen vorbildlichen Haltung des deutschen Volkes nicht ohne Wiederhall bleiben.

**Wir verbunkeln**  
vom 15. bis 21. März von 19.30 bis 7.00 Uhr

### Neuregelung für Weizengebäd und Haushaltsmehl

Berlin, 19. März.

Die Versorgungsfrage macht es erforderlich, das Ausmaß der Roggen- und Weizen neu berechneten Roggen- und Weizen werden in Zukunft voll ausgemahlen werden. Die bisher Ausbeute entsprechende Weizenmehltype 1700 würde die weitere Herstellung von Kleingebäd und Feinbackware unmöglich machen. Um trotzdem die weitere Herstellung von Kleingebäd und Feinbackwaren zu ermöglichen, wird bis auf weiteres die Weizenmehlmahlung je halter werden, das sind 25 bis 35 v. H. der Weizenmehlerzeugnisse als Mehl der bisherigen Type 1050 vorgegeben werden. Dieses Weizenmehl entspricht der bis zum 1. Februar 1942 zugelassenen Weizenmehltype und eignet sich, wie die Erfahrungen gezeigt haben, außerordentlich gut sowohl für Haushaltsmehl als zur Herstellung von Kleingebäd und Feinbackware. Das reichlich anfallende Weizenmehl, das fassen. Vormehl, wird nur zur Weizemischung

### Veränderung in der Lebensmittelzuteilung

Weniger Brot, Fleisch und Fett — Erhöhung der Käjeration

Sonderzuteilung von Kondensmilch

Berlin, 19. März.

Auf Grund des im Reichsanzeiger vom 19. März veröffentlichten Erlasses über die Durchführung des Kartensystems für Lebensmittel für die 35. Zuteilungsperiode vom 6. April bis 3. Mai 1942 treten in der Höhe der Rationen für Brot und Mehl, Fleisch, Fett sowie Kaffee-Ertrag und Zusatzmittel Veränderungen ein. Das Umlaufverhältnis Marmelade: Zucker wird auf 75 zu 350 Gramm (bisher 450 Gramm) geändert.

Die Käjeration wird von 125 Gramm auf 187,5 Gramm erhöht, außerdem werden wie bisher 125 Gramm Quark ausgegeben.

Jeder Versorgungsberühmte mit Ausnahme der Selbstverfänger erhält in der 35. Zuteilungsperiode eine Sonderzuteilung von einer Normaldose Kondensmilch.

Um übrigen bleiben die laufend erwähnten Rationen an Schweinefleisch, Quark, Getreideabfällen, Teigwaren, Kartoffelfäzergewinn, Vollmilch, Zucker, Marmelade, Kaffeebohnen und Kakaopulver gegenüber der 34. Zuteilungsperiode unverändert.

Am einzelnen bleiben die Brotzulagen der Kinder und Jugendlichen von 6 bis 20 Jahren sowie die Brotzulagen der Schwer-, Schwerf-, Lang- und Nachtarbeiter unverändert. Gesenft wird dagegen die Brotzuteilung der Normalverbraucher über 20 Jahre um wöchentlich 250 Gr. auf 2000 Gramm und die Brotzuteilung der Kinder von 6 bis 14 Jahren um 200 Gr. wöchentlich auf 900 Gramm. Die Kinder bis zu drei Jahren erhalten jedoch unverändert wöchentlich 125 Gramm Kinderfärmehl. Die Brotzuteilung der Kinder von drei bis sechs Jahren wird um wöchentlich 100 Gramm erhöht unter Herabsetzung der Nation an Kinderfärmehl auf die Hälfte (62,5 Gramm wöchentlich).

Die Brotkarte A berechtigt künftig nur noch zum Bezug von Brot aller Art einschließlich Mischbrot, jedoch mit Ausnahme von Weizenbrot (Weißbrot). Die Brotkarte B, die wie bisher, neben der Brotkarte A an Normalverbraucher und Jugendlichen von 6 bis 20 Jahren ausgegeben wird, berechtigt zum Bezug aller brotartenfähigen Waren einschließlich Weizenmehl (Mischbrot) und der anderen Weizenerezeugnisse (Kuchen usw.).

Bei Fleisch und Fleischwaren werden die Rationen der Normalverbraucher über 18 Jahre und der Kinder bis zu 6 Jahren um wöchentlich 100 Gramm, die Rationen der Kinder und Jugendlichen von 6 bis 18 Jahren um wöchentlich 50 Gramm gekürzt. Die Zulagen werden für Schwerarbeiter um wöchentlich 100 Gramm, für Schwerarbeiter sowie Lang- und Nachtarbeiter um wöchentlich 50 Gramm gekürzt.

Die Gesamtkartierungen der Kinder bis zu 14 Jahren und die Fettzulagen der Lang- und Nachtarbeiter bleiben unverändert. Die Fettzulagen der Normalverbraucher werden um 250 Gr. und die Zulagen von 14 bis 18 Jahren um 125 Gramm gekürzt. Daneben tritt eine Kürzung der Fettzulagen der Schwerarbeiter in Höhe von 100 Gramm und der Schwerarbeiter in Höhe von 163 Gramm ein.

Eine weitere Neuerung ist die Einbeziehung der Milch-Nachfrage nach der Subvention für Eiweiß in die Karten- und Bezugskarte für Kartoffelfäzergewinnung.

Die Nation an Kaffee-Ertrag und -Zusatzmittel wird für Verbraucher über drei Jahre auf 312,5 Gramm je Zuteilungsperiode festgelegt. Kinder bis zu drei Jahren erhalten keine Kaffee-Ertrag und Zusatzmittel.

Die Versorgungsberühmten, die Marmelade einlösen und den Zucker zum Zweck der Herstellung von Marmelade, erhalten 300 Gramm Marmelade und 300 Gramm Zucker pro Karte.

Die Marmelade wird von 125 Gramm auf 187,5 Gramm erhöht, außerdem werden wie bisher 125 Gramm Quark ausgegeben.

Die Marmelade wird von 125 Gramm auf 187,5 Gramm erhöht, außerdem werden wie bisher 125 Gramm Quark ausgegeben.

Die Marmelade wird von 125 Gramm auf 187,5 Gramm erhöht, außerdem werden wie bisher 125 Gramm Quark ausgegeben.

Die Marmelade wird von 125 Gramm auf 187,5 Gramm erhöht, außerdem werden wie bisher 125 Gramm Quark ausgegeben.

Die Marmelade wird von 125 Gramm auf 187,5 Gramm erhöht, außerdem werden wie bisher 125 Gramm Quark ausgegeben.

Die Marmelade wird von 125 Gramm auf 187,5 Gramm erhöht, außerdem werden wie bisher 125 Gramm Quark ausgegeben.

Die Marmelade wird von 125 Gramm auf 187,5 Gramm erhöht, außerdem werden wie bisher 125 Gramm Quark ausgegeben.

Die Marmelade wird von 125 Gramm auf 187,5 Gramm erhöht, außerdem werden wie bisher 125 Gramm Quark ausgegeben.

Die Marmelade wird von 125 Gramm auf 187,5 Gramm erhöht, außerdem werden wie bisher 125 Gramm Quark ausgegeben.

Die Marmelade wird von 125 Gramm auf 187,5 Gramm erhöht, außerdem werden wie bisher 125 Gramm Quark ausgegeben.

Die Marmelade wird von 125 Gramm auf 187,5 Gramm erhöht, außerdem werden wie bisher 125 Gramm Quark ausgegeben.

Die Marmelade wird von 125 Gramm auf 187,5 Gramm erhöht, außerdem werden wie bisher 125 Gramm Quark ausgegeben.

Die Marmelade wird von 125 Gramm auf 187,5 Gramm erhöht, außerdem werden wie bisher 125 Gramm Quark ausgegeben.

Die Marmelade wird von 125 Gramm auf 187,5 Gramm erhöht, außerdem werden wie bisher 125 Gramm Quark ausgegeben.

### Das Elternhaus feiert mit

Zum Tag der Verpflichtung der Jugend

Die Verpflichtung der jungen Gefolgschaft des Führers am kommenden Sonntag, an der das ganze deutsche Volk inneren Anteil nimmt, ist auch für Elternhaus und Familie von tiefer Bedeutung. Denn die Eltern sind es, die mit ihrer ganzen Liebe und Fürsorge das Kind bis zu diesem entscheidenden Lebensabschnitt geführt haben und nun auch weiterhin dafür Sorge zu tragen werden, daß aus ihrem Jungen oder Mädchen ein immer nützlicheres und wertvolleres Mitglied der Volksgemeinschaft wird. Sie, die für das Leben und die Entwicklung ihres Kindes immer das größte Verständnis hatten, die sich oft selbst wünschen, mit ihren Kindern noch einmal jung zu sein, um an all den Einrichtungen und Freuden teilnehmen zu können, die heute der Jugend offenstehen, sie werden auch am Feiertag der Jugend nachempfinden können, wie tief die Verpflichtung auf Führer und Volk, die aus der nationalsozialistischen Jugendbewegung heraus erreicht ist, Jungen und Mädchen gleichermaßen bewegt. Denn für die Jugend unserer Zeit bedeutet die Aufgaben und Pflichten, die ihnen die Gemeinschaft — und jetzt im Kriege die Heimat zur Ergründung des Sieges überhaupt — stellt, der schönste Inhalt ihres jungen Lebens.

So werden nun am kommenden Sonntag alle Eltern gemeinsam mit ihren Kindern den Tag der Verpflichtung feiern. Und die Vater, die an der Front stehen, werden in Gedanken in der Heimat sein, stolz, daß ihre jungen Söhne und Töchter ihr Leben für immer dem Führer verschrieben haben. Nicht Prunk, Neugierigkeiten und großartige Geschehen werden den Wert dieses Feiertages ausmachen, sondern die volle Ergriffung seines inneren Sinns. Und diesen Sinn, sich nicht nur der Gemeinschaft einzuordnen zu haben, sondern ihr durch Einsatz in Beruf und Ausbildung auch beizubringen, werden die Eltern im Familienkreis ihren Jungen und Mädchen noch einmal vor Augen führen und sie inspirieren lassen, daß sich die feierliche Verpflichtung nicht nur auf ein bestimmtes Gebiet des Dienstes erstreckt und nur einem Teil ihres Selbst erhebt, sondern daß sie den ganzen Menschen mit seinem Handeln und Denken fordert.

### Der Tag der Wehrmacht in Oldenburg

Der Tag der Wehrmacht ist im diesjährigen Kriegswinterhelfswert auf den 23. und 24. März festgelegt worden. An diesen beiden Tagen findet eine Reichs- und Landesfeier statt, die von der NSDAP, dem NS-Kriegs-

### Umfang des neuen Versicherungsvertrages

Zu dem neuen Reichsgesetz über die Unfallversicherung erfahren wir von zuständigen Stellen noch eine Reihe von Ergänzungen und Erläuterungen. So ist ergänzend nachzutragen, daß neben allen kaufmännischen Angestellten, den hausangestellten und hausgehilfen in Haushaltungen auch allen Arbeitern, Gesellen, Gehilfen, Lehrlingen und Angestellten in feingewerblichen und handwerklichen Betrieben die Fürsorge der Reichs-Unfallversicherung erschlossen wird.

Es verdient besondere Beachtung, daß sich der Unfallversicherungsanspruch nicht nur auf eigentliche Arbeitsunfälle im engeren Sinne beschränkt, sondern sich auch auf Unfälle auf Betriebswegen erstreckt, s. V. auf Geschäftsfahrten, bei Botengängen, für Hausgehilfen beim Einkauf. Der Schutz erstreckt sich weiter auf die mit der Rückführung in dem Unter- und von der Arbeitsstätte und — in Erweiterung des bisherigen Schutzes — nach und von der Ausbildungsstätte (Lehrwerkstätten, Fachschulen, Fortbildungsschulen usw.), sowie auf bestimmte Berufsarbeiten. Dem Unternehmer, ausgenommen Haushaltungsverbände, ist die Möglichkeit der freiwilligen Versicherung für schwerwiegende Unfälle gegeben, soweit nicht die Zahlung des Versicherungsbeitrages ohne die Inanspruchnahme vorliegt. Versicherungsbeiträge sind neben Beamten und Wehrmachtangehörigen mit Unfallfürsorge u. a. Angehörigen, Krankenschwestern mit entsprechender Versorgung, freiwillig praktizierende Ärzte, Anwälte, Apotheker usw., Anwalts- und Notarassessoren, und schließlich Verordnete und Verschwiegerter des Haushaltungsverbands bei unentgeltlicher Beschäftigung im Haushalt.

Abgesehen von Unfällen auf dem Wege von und zu der Arbeitsstätte und solchen zwischen entfernt gelegener betrieblicher Unterkunft und Familienwohnung, wo bei grober Fahrlässigkeit des Verletzten beim Zustandekommen des Unfalls der Schadenertrag ganz oder teilweise verlagert werden kann, schließt faktisches und

selbst verbotswidriges Handeln die Annahme eines Arbeitsunfalls nicht aus. Demgegenüber besteht die Haftungsversicherung des Betriebsführers oder des Haushaltungsverbands bei Verletzten oder seinen Angehörigen gegenüber nur noch, wenn der Unfall nach strafgerichtlicher Feststellung vorsätzlich herbeigeführt hat.

### Die Ausstellung wächst

„Betriebsgemeinschaften helfen siegen“

In Salons Schiffsitäten beginnt schon der Aufbau der großen Ausstellung. Dabei tritt ein jetzt schon in Erscheinung: Der Raum wird kaum reichen. Jedenfalls wird er sehr knapp werden, und man wird mindestens die Kleiderablage noch mit hinzunehmen, um alles wertvollsten einigermassen unterbringen zu können. So viel haben die Schaffenden Oldenburgs an wertvollen Gegenständen zum Feiern der Winterhilfsvereits angefertigt. Auf ein letztes die Ausstellungsleistung trotzdem den größten Wert, die Gänge sollen breit und zahlreich genug sein, damit die Lebensfähigkeit auf jeden Fall gewahrt bleibt. Trotzdem rechnet man am Sonntagabend nach den Erfahrungen der ersten Ausstellung mit einem besonders starken Andrang. Um einer Ueberfüllung vorzubeugen, wird der Beginn des Verkaufes der Gegenstände bis zum Dienstag um 10 Uhr hinausgeschoben. Man braucht dabei nicht unbedingt schon am Sonntag dagesehen zu sein, um zu wissen, was man mit Beginn der Verkaufzeit gern erwerben möchte, sondern daß dazu noch den ganzen Montag Zeit, alles in Masse zu betrachten. Weiter ist eine ganz neue Beleuchtung angebracht.

Die Eröffnung der Ausstellung findet am Sonntag um 9 Uhr durch Kreisleiter C n o e l b a r t statt. Die Eröffnungsfeier wird vornehmlich durch das V a n n o r d e f e r unter Leitung von Oberförstler Christian K r i e g e r. Sie ist geöffnet an allen Tagen von 9 bis 18 Uhr, am Dienstag und Donnerstag von 9 bis 20 Uhr.

**Für das Feldpostpäckchen backen wir**  
mit nur 25 g Butter, ohne Ei:

**Haserflocken-Leckerli**  
250 g Zucker, 1 Päckchen Dr. Oetker Vanillinzucker, 25 g Kaffee oder Kakaopulver, 1/10 l eitraktarme Frischmilch, 25 g Butter (Margarine), 1-2 Fläschchen Dr. Oetker Rum-Aroma, 300 g Haserflocken.

Zucker, Vanillinzucker und Kaffee (Kakaopulver) werden gut miteinander verrührt, dazu gibt man die Milch und das Fett. Man läßt alles unter ständigem Rühren einige Male aufkochen. In die heiße Masse werden das Aroma und die Haserflocken eingerührt. Man stellt die Masse kalt, wenn sie lauwarm ist, formt man mit 2 Teelöffeln kleine Häufchen daraus. Sie werden auf Porzellanteller gelehrt; man läßt sie über Nacht trocknen.

Gewicht: Etwa 650 g.

**Bitte ausschneiden!**

**50 Jahre Dr. Oetker Backpulver · Puddingpulver · Vanillinzucker**

Parteilamliche Mitteilungen

NSDAP, Ortsgruppe Bitterfeld
Die für heute geforderte Zusammenkunft in der NSDAP-Gemeinschaft fällt aus. Die Politischen Leiter beschließen die Versammlung im „Lindenhof“.

NSDAP, Ortsgruppe Bitterfeld
Die heutige Zusammenkunft fällt aus. Dafür werden sämtliche Politischen Leiter heute, Freitag an dem Wörring im „Lindenhof“ teilgenommen.

NSDAP, Ortsgruppe Amberg
Die Ehrenabend der Ortsgruppenleiter werden wegen der Plünderung am Dienstag, 24. März, in der Raboter Zentrale auf Mittwoch, 25. März, 20 Uhr, verlegt.

NSDAP-Motivprogramm 3/4 63
Neu: Freitag, Verleihung des gesamten Starns und der NSDAP-Motivprogramm 1930 Uhr in Rufes (Gerding). Alle Männer und die NSDAP haben rechtlos zu erscheinen.

NSDAP-Streitigkeiten
Der NSDAP-Streitigkeiten tritt am heute, Freitag, um 19.30 Uhr bei der NSDAP-Zentrale mit Zuzugung an der Gefolgschaftsleiter.

NSDAP, Ortsgruppe Bitterfeld
Die für heute geforderte Zusammenkunft in der NSDAP-Gemeinschaft fällt aus. Die Politischen Leiter beschließen die Versammlung im „Lindenhof“.

NSDAP, Ortsgruppe Bitterfeld
Die heutige Zusammenkunft fällt aus. Dafür werden sämtliche Politischen Leiter heute, Freitag an dem Wörring im „Lindenhof“ teilgenommen.

NSDAP, Ortsgruppe Amberg
Die Ehrenabend der Ortsgruppenleiter werden wegen der Plünderung am Dienstag, 24. März, in der Raboter Zentrale auf Mittwoch, 25. März, 20 Uhr, verlegt.

NSDAP-Motivprogramm 3/4 63
Neu: Freitag, Verleihung des gesamten Starns und der NSDAP-Motivprogramm 1930 Uhr in Rufes (Gerding). Alle Männer und die NSDAP haben rechtlos zu erscheinen.

NSDAP-Streitigkeiten
Der NSDAP-Streitigkeiten tritt am heute, Freitag, um 19.30 Uhr bei der NSDAP-Zentrale mit Zuzugung an der Gefolgschaftsleiter.

NSDAP, Ortsgruppe Bitterfeld
Die für heute geforderte Zusammenkunft in der NSDAP-Gemeinschaft fällt aus. Die Politischen Leiter beschließen die Versammlung im „Lindenhof“.

NSDAP, Ortsgruppe Bitterfeld
Die heutige Zusammenkunft fällt aus. Dafür werden sämtliche Politischen Leiter heute, Freitag an dem Wörring im „Lindenhof“ teilgenommen.

NSDAP, Ortsgruppe Amberg
Die Ehrenabend der Ortsgruppenleiter werden wegen der Plünderung am Dienstag, 24. März, in der Raboter Zentrale auf Mittwoch, 25. März, 20 Uhr, verlegt.

NSDAP-Motivprogramm 3/4 63
Neu: Freitag, Verleihung des gesamten Starns und der NSDAP-Motivprogramm 1930 Uhr in Rufes (Gerding). Alle Männer und die NSDAP haben rechtlos zu erscheinen.

NSDAP-Streitigkeiten
Der NSDAP-Streitigkeiten tritt am heute, Freitag, um 19.30 Uhr bei der NSDAP-Zentrale mit Zuzugung an der Gefolgschaftsleiter.

NSDAP, Ortsgruppe Bitterfeld
Die für heute geforderte Zusammenkunft in der NSDAP-Gemeinschaft fällt aus. Die Politischen Leiter beschließen die Versammlung im „Lindenhof“.

NSDAP, Ortsgruppe Bitterfeld
Die heutige Zusammenkunft fällt aus. Dafür werden sämtliche Politischen Leiter heute, Freitag an dem Wörring im „Lindenhof“ teilgenommen.

NSDAP, Ortsgruppe Amberg
Die Ehrenabend der Ortsgruppenleiter werden wegen der Plünderung am Dienstag, 24. März, in der Raboter Zentrale auf Mittwoch, 25. März, 20 Uhr, verlegt.

NSDAP-Motivprogramm 3/4 63
Neu: Freitag, Verleihung des gesamten Starns und der NSDAP-Motivprogramm 1930 Uhr in Rufes (Gerding). Alle Männer und die NSDAP haben rechtlos zu erscheinen.

NSDAP-Streitigkeiten
Der NSDAP-Streitigkeiten tritt am heute, Freitag, um 19.30 Uhr bei der NSDAP-Zentrale mit Zuzugung an der Gefolgschaftsleiter.

NSDAP, Ortsgruppe Bitterfeld
Die für heute geforderte Zusammenkunft in der NSDAP-Gemeinschaft fällt aus. Die Politischen Leiter beschließen die Versammlung im „Lindenhof“.

NSDAP, Ortsgruppe Bitterfeld
Die heutige Zusammenkunft fällt aus. Dafür werden sämtliche Politischen Leiter heute, Freitag an dem Wörring im „Lindenhof“ teilgenommen.

NSDAP, Ortsgruppe Amberg
Die Ehrenabend der Ortsgruppenleiter werden wegen der Plünderung am Dienstag, 24. März, in der Raboter Zentrale auf Mittwoch, 25. März, 20 Uhr, verlegt.

NSDAP-Motivprogramm 3/4 63
Neu: Freitag, Verleihung des gesamten Starns und der NSDAP-Motivprogramm 1930 Uhr in Rufes (Gerding). Alle Männer und die NSDAP haben rechtlos zu erscheinen.

NSDAP-Streitigkeiten
Der NSDAP-Streitigkeiten tritt am heute, Freitag, um 19.30 Uhr bei der NSDAP-Zentrale mit Zuzugung an der Gefolgschaftsleiter.

NSDAP, Ortsgruppe Bitterfeld
Die für heute geforderte Zusammenkunft in der NSDAP-Gemeinschaft fällt aus. Die Politischen Leiter beschließen die Versammlung im „Lindenhof“.

NSDAP, Ortsgruppe Bitterfeld
Die heutige Zusammenkunft fällt aus. Dafür werden sämtliche Politischen Leiter heute, Freitag an dem Wörring im „Lindenhof“ teilgenommen.

NSDAP, Ortsgruppe Amberg
Die Ehrenabend der Ortsgruppenleiter werden wegen der Plünderung am Dienstag, 24. März, in der Raboter Zentrale auf Mittwoch, 25. März, 20 Uhr, verlegt.

NSDAP-Motivprogramm 3/4 63
Neu: Freitag, Verleihung des gesamten Starns und der NSDAP-Motivprogramm 1930 Uhr in Rufes (Gerding). Alle Männer und die NSDAP haben rechtlos zu erscheinen.

Uebler Nachhall eines Bekehrten

Ein Monat Gefängnis wegen falscher Aufschuldung

Der Bekehrte Dr. hatte Missetaten gegen seinen Lehren erlitten, er habe Fälschungen verfertigt bzw. erwidern den Vorwürfen der Verordnungen... Die Unternehmung ergab jedoch, daß dies keineswegs den Tatsachen entspricht...

Ein Reize von Diebstählen
hatte sich der Angeklagte A. zueignen kommen lassen. Am schwersten saßen Eisenabspindeln im Gemach, da er aus plünderter Güternummer Troops, Kartäse und Windeln gestohlen hatte...

Die Kameraden befehlen
Die aus Freiburg kommende Wärdin Angestellte Sch. war bei der Arbeit in Eisenarbeiten beschäftigt und genoss eine Vertrauensstellung...

Teufelslandlender
Berthold Schmann-Abendbringer in der Nacht zur Dämmerung vor 17-18 Uhr... Hans, Edmund, Adolf und Helmut...

Es war keine Schwarzschlachtung
Die Zeitungspreßstelle Oldenburg teilt mit: Vor einigen Wochen ist in der Presse ein Bericht über eine Sitzung der Strafkammer in Oldenburg verbreitet worden...

Der Bekehrte Dr. hatte Missetaten gegen seinen Lehren erlitten, er habe Fälschungen verfertigt bzw. erwidern den Vorwürfen der Verordnungen... Die Unternehmung ergab jedoch, daß dies keineswegs den Tatsachen entspricht...

Ein Reize von Diebstählen
hatte sich der Angeklagte A. zueignen kommen lassen. Am schwersten saßen Eisenabspindeln im Gemach, da er aus plünderter Güternummer Troops, Kartäse und Windeln gestohlen hatte...

Die Kameraden befehlen
Die aus Freiburg kommende Wärdin Angestellte Sch. war bei der Arbeit in Eisenarbeiten beschäftigt und genoss eine Vertrauensstellung...

Teufelslandlender
Berthold Schmann-Abendbringer in der Nacht zur Dämmerung vor 17-18 Uhr... Hans, Edmund, Adolf und Helmut...

Es war keine Schwarzschlachtung
Die Zeitungspreßstelle Oldenburg teilt mit: Vor einigen Wochen ist in der Presse ein Bericht über eine Sitzung der Strafkammer in Oldenburg verbreitet worden...

Der Bekehrte Dr. hatte Missetaten gegen seinen Lehren erlitten, er habe Fälschungen verfertigt bzw. erwidern den Vorwürfen der Verordnungen... Die Unternehmung ergab jedoch, daß dies keineswegs den Tatsachen entspricht...

Ein Reize von Diebstählen
hatte sich der Angeklagte A. zueignen kommen lassen. Am schwersten saßen Eisenabspindeln im Gemach, da er aus plünderter Güternummer Troops, Kartäse und Windeln gestohlen hatte...

Die Kameraden befehlen
Die aus Freiburg kommende Wärdin Angestellte Sch. war bei der Arbeit in Eisenarbeiten beschäftigt und genoss eine Vertrauensstellung...

Teufelslandlender
Berthold Schmann-Abendbringer in der Nacht zur Dämmerung vor 17-18 Uhr... Hans, Edmund, Adolf und Helmut...

Es war keine Schwarzschlachtung
Die Zeitungspreßstelle Oldenburg teilt mit: Vor einigen Wochen ist in der Presse ein Bericht über eine Sitzung der Strafkammer in Oldenburg verbreitet worden...

Zum Länderspiel am 12. April Spaniens Elf sehr fit!

Es ist kein Zufall, daß gerade das Fußball-Länderspiel gegen Spanien, das am 12. April im Berliner Olympiastadion stattfand, schon heute die höchste Zuschauerzahl aller Länderspiele verzeichnen konnte...

Die spanische Mannschaft hat die gleiche Schwere mit sich gebracht, und es besteht kein Zweifel, daß die gleiche Mannschaft auch im nächsten Deutschland antreten wird...

Die Qualität der spanischen Fußballspieler ergibt sich aus der Zahl der Tore, die sie geschossen haben...

Die spanische Mannschaft hat die gleiche Schwere mit sich gebracht, und es besteht kein Zweifel, daß die gleiche Mannschaft auch im nächsten Deutschland antreten wird...

Die spanische Mannschaft hat die gleiche Schwere mit sich gebracht, und es besteht kein Zweifel, daß die gleiche Mannschaft auch im nächsten Deutschland antreten wird...

Die spanische Mannschaft hat die gleiche Schwere mit sich gebracht, und es besteht kein Zweifel, daß die gleiche Mannschaft auch im nächsten Deutschland antreten wird...

Die spanische Mannschaft hat die gleiche Schwere mit sich gebracht, und es besteht kein Zweifel, daß die gleiche Mannschaft auch im nächsten Deutschland antreten wird...

Die spanische Mannschaft hat die gleiche Schwere mit sich gebracht, und es besteht kein Zweifel, daß die gleiche Mannschaft auch im nächsten Deutschland antreten wird...

Die spanische Mannschaft hat die gleiche Schwere mit sich gebracht, und es besteht kein Zweifel, daß die gleiche Mannschaft auch im nächsten Deutschland antreten wird...

Die spanische Mannschaft hat die gleiche Schwere mit sich gebracht, und es besteht kein Zweifel, daß die gleiche Mannschaft auch im nächsten Deutschland antreten wird...

Die spanische Mannschaft hat die gleiche Schwere mit sich gebracht, und es besteht kein Zweifel, daß die gleiche Mannschaft auch im nächsten Deutschland antreten wird...

Die spanische Mannschaft hat die gleiche Schwere mit sich gebracht, und es besteht kein Zweifel, daß die gleiche Mannschaft auch im nächsten Deutschland antreten wird...

Die spanische Mannschaft hat die gleiche Schwere mit sich gebracht, und es besteht kein Zweifel, daß die gleiche Mannschaft auch im nächsten Deutschland antreten wird...

Pancola-Film
Hauptverlangt, daher nicht immer gleich erhältlich

Die Puppenspielerin Christiane

9. Fortsetzung
Als Christiane und Jost allein waren, nahm sie sich den Lagen vor. 'Warum tust du das eigentlich?' 'Seht ihr denn immer noch nicht, daß wir in die Geschichte nicht passen?' 'Ihr seht an... Dieser Niesenzusammenhang und die Kräfte und die lärmende Musik dazu, das ist Varieté...'

Roman von HANS RICHTER

Nachdruck verboten
'Echo' recht! brummte er. 'Die Puppen werden schon tanzen.' 'Aber wenn die Bühne gerast wird?' 'Es ging unheimlich hoch, Nummer für Nummer trat auf, man kam überhaupt nicht zur Ruhe...'

Ein Zeitelot in die Hand, und es' anfangt...

Christiane erwidert und warf Kopf einen bestimmten Blick zu ihr. 'Sie konnten nicht verstehen, daß ich hinter der Bühne sah sie niemand...' 'Der Dinkel ist doch kein Hanswurst', sagte sie leise zu Jost...

Man verlange beim Einkauf Backwunder

Backwunder
Reise-Gesellschaft, Hamburg
Zusätzliche Informationen zum Produkt Backwunder, einschließlich Kontaktinformationen und Werbebotschaften.